



einzuräumen. Die 10'000 Zeitungsartikel sind überschaubar erfasst, Fotografien in klassifizierten Schubladen untergebracht, Bücher in Gestellen angeordnet.

Älteste Raritäten

Vor kurzem konnte Richi Lang preisgünstig zwei beleuchtete Vitrinen für kostbare Sammlungstücke erwerben. Hier präsentieren sich alte, meist religiöse Schriften. Das älteste Buch eines namhaften Theologen stammt aus dem Jahr 1721. Auch eines dieser düsteren, mondbeschienenen Landschaftsbilder von Salomon Landolt wird dort zur Schau gestellt. Übrigens: In einer der Kartonschachteln befinden sich handgeschriebene amtliche Dokumente, Kaufverträge und Ähnliches in kunstvoller Kursivschrift. Etliche warten noch auf eine Transkription wie die älteste, mit «Urteil» überschriebene Urkunde von 1795.

Das Archiv ist auch ohne Fenster ein gemütlicher Raum geworden, der Rie-

sentisch leergeräumt, alle Archivalien prima zugänglich. Sichten, klassifizieren und einordnen – das ist der unschätzbare Verdienst des scheidenden AGOG-Präsidenten Richi Lang. Die ambitionierte Aufgabe gelang nur mithilfe seiner engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nachfolger in der Leitung der Kommission wird ein Triumvirat: Gregor Ingold, Peter Götsch und Claus Sommer, alles Mitbürger, die sich bereits um die Gemeinde verdient gemacht haben.

Abschied

Richi Lang wird es nicht langweilig werden. Als oberster Städtli-Choch Greifensees wird er weiterhin mit seiner Gruppe anspruchsvolle Gaumen verwöhnen. Er wird ein wunderbarer Grossvater sein, Bike-Ferien machen, weiterhin Badminton und Billard spielen, mehr wird nicht verraten. Auf diesem Weg ein allerherzlicher Dank an Richi Lang dafür, dass er sich umsichtig und kompetent für das



Comic-Band von Helga Grein (Zeichnung) und Bernhard Meyer (Text).

historische Greifensee eingesetzt hat. Und die Voraussetzung geschaffen hat, auf denen der neu gewählte Vorstand aufbauen kann. Carpe diem – geniesse das Leben.

Kirchgemeindeversammlung hiess beide Geschäfte gut

(eb) Zum letzten Mal in ihrer Amtszeit leitete Kirchenpflegepräsidentin Ruth Schmid eine Versammlung zur Rechnungsabnahme. Die Rechnung 2025 wäre budgetgemäss positiv ausgefallen. Aber es waren weniger Steuern eingegangen, was zu einem Verlust führte.

23 stimmberechtigte Frauen und Männer hatten sich am Sonntag, 21. Juni, im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchgemeindehaus eingefunden. Vom Jahresbericht 2025, den jedes Kirchenpflegemitglied über sein Ressort verfasst hatte und der vier Wochen vorher in den NaG publiziert worden war, konnten die Anwesenden nur Kenntnis nehmen. Mar-

grit Eberle, kürzlich neu in die Kirchenpflege gewählt, wurde gebeten, kurz aufzustehen.

Die Jahresrechnung 2025 wurde einstimmig und ohne Wortmeldung angenommen. Sie weist bei Einnahmen von 1,076 Mio. Franken und Ausgaben von 1,119 Mio. Franken einen Aufwandüberschuss von 43'588 Franken aus. Rech-

nungsführer Stefano Dell'Unto erklärte, wie es infolge geringerer Steuereinnahmen zu diesem Resultat kam. Das Budget 2025 hatte einen Einnahmenüberschuss von 34'598 Franken vorgesehen.

Nachtragskredit für den Ersatz von Endgeräten genehmigt

Da Windows 11 konkrete Mindestanforderungen an die notwendige Hardware stellt, müssen bis Ende dieses Jahres Laptops, PCs und diverse Zusatzgeräte ersetzt werden. Das erforderte einen Nachtragskredit von 14'000 Franken. Er wurde einstimmig gewährt.

Für die Legislatur 2026–2030 mussten die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission gewählt werden. Neu als Mitglied stellt sich Doris Goudsmit, welche auch in der Pfarrwahlkommission dabei war, zur Verfügung. Wiedergewählt wurden Markus Hasenfratz, Fritz Peter, Renate Rieder und Thomas Witschi, der auch als RPK-Präsident weiterhin amten wird. Alle wurden einstimmig gewählt.

Kirchenpflegepräsidentin Ruth Schmid bedankte sich für die allseitige Unterstützung während ihrer achtjährigen Amtszeit. Zum Dank überreichte ihr die Nachfolgerin als Präsidentin, Cornelia Künzi, ein wunderschönes Blumenbouquet. Nach nur 30 Minuten konnte Ruth Schmid den offiziellen Teil der Sitzung schliessen.



Die 23 anwesenden Stimmberechtigten genehmigen die Jahresrechnung 2025 einstimmig. (eb)